

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Crenz-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Frankfurt vom 1. März Die Preussische Armee ist in vollem Abzug aus hirsiger Gegend nach Westphalen und dem Niederrhein Das Hauptquartier des Feldmarschalls von Mollendorf ist zwar noch in Bokenheim, wird aber auch in einigen Tagen aufbrechen Vermuthlich bekommen wir Kaiserliche Besatzung. In Mainz ist es still. Die Schiffbrücke steht wieder. Es kommen daselbst noch häufig französische Deserteurs an. Ihre Aussagen stimmen noch immer dahin überein, daß Mainz diesen Winter den Franzosen 30,000 Mann gekostet habe, vermuthlich das mehreste durch Kälte und Krankheiten.

Amsterdam vom 18 Februar Nach einer genauen Berechnung machte der Betrag von dem, was die Franzosen in Holland gefordert haben, 11,210,150 Gulden Holländisch. Die französische Garnison in Amsterdam soll ohngefähr 30,000 Mann stark seyn. Jedes Haus hat einen Soldaten einquartiert. Die sämtlichen in Hol-

land befindlichen Truppen sollen 87000 Mann betragen und noch 50,000 erwartet werden.

Zu Siegburg erzählte ein aus Amsterdam angekommener Holländer, daß im Terel eine Unternehmung gegen England veranstaltet und an Ausrüstung der Schiffe gearbeitet werde. Man gedenke an der nördlichen Seite eine Landung zu thun und General Dichegrü soll bereits den Auftrag zu dieser Unternehmung haben.

Aus Brüssel wird gemeldet, daß die am rechten Ufer des Niederrheins liegende Stadt Emmerich von den Allirten geräumt und von den Franzosen sogleich besetzt worden sey. Allem Ansehen nach werde, französischer Seits eine der ersten Unternehmungen des nahen Feldzugs die Belagerung von Wesel seyn. Ueberhaupt sey der Frieden noch nicht so nahe, als man glaube.

Aus Coblenz schreibt man; Die Feinde

de